



Jahresbericht Verein 2025

28.1. 61. HV

Die HV gestaltete sich wie üblich. Leider verlässt uns Ursula Zahnd nach 13 Jahren Vorstandsarbeit. Ihre Nachfolge ist noch nicht geregelt. Auch Reto Schild, Rechnungsrevisor verlässt uns. Sein Nachfolger ist Robert Schoch. Im 2. Teil jodelte das Terzett Regina Schneiter, Anneliese Mosimann und Stephan Wüthrich. Es war ein Genuss ihnen zuzuhören. Anneliese Mosimann führte uns anschliessend mit viel Geschick in die Technik des Jodelns ein. Die ganze Versammlung folgte ihren Anleitungen mit grossem Einsatz und Begeisterung. Die Stimmung war locker, es wurde viel gelacht!

13.2. Creaviva- Atelier

An diesem kreativen Workshop beteiligten sich 13 motivierte Teilnehmerinnen unter der Leitung von Franz Brühlhart. Sie orientierten sich an Werken und Grundsätzen von Paul Klee. Es wurde ausprobiert und mit Farben experimentiert. Jede Teilnehmerin konnte etwas Eigenes erschaffen und nach Hause nehmen.

11.3. Surprise

Mit Gerhard Tschan hat Barbara Affolter einen überzeugten und leidenschaftlichen Kabarettisten engagiert. Er spielte während einer Stunde Ausschnitte aus seinem Programm «ÜberLandSicht». Themen wie Wohnen und Bauen auf dem Land, Wahlen in Stadt und usw. Dabei bearbeitete er die Themen spielend, singend, tanzend. Mal ernst, mal spassig, aber immer tiefgründig.

23.4. Bird-Live Naturzentrum La Sange

Nach einer kurzen Einführung ging es in 2 Gruppen zur Vogelbeobachtung mit Fernglas, Kamera und Stativ. Der Eisvogel war der Star des Tages! Nach der Führung genossen die Teilnehmenden das feine Mittagessen in der Domaine de la Sange und tauschten ihre Erlebnisse aus.

7.5. Grosskäserei im Simmental

20 Interessierte nahmen am Anlass in der Grosskäserei in Burgholz teil. Die Idee eine Grosskäserei zu bauen stammte bereits aus dem Jahr 2014. Sie wurde 2020 in Betrieb genommen und jährlich werden 50 Mio. kg Milch verarbeitet. Durch Glasfenster kann der Verarbeitung zugesehen werden. Zum Abschluss gab es eine feine Degustation.

24.-28. 6. Reise nach Trier und an die Eifel

Unsere diesjährige Reise führte uns in die Welt von Marc Aurel nach Trier und in die Vulkan-Eifel. In Trier bestaunten wir etliche in der UNESCO-Welterbeliste aufgenommene

Kulturdenkmäler, wie z.B. die Porta Nigra, eine typische römische Stadtbefestigung oder Residenzgebäude wie die Basilika, den Dom oder die Badeanlagen. Dass eine Brücke in der Römerzeit gebaut wurde und heute noch benutzt wird, ist bewundernswert.

Die spezielle Ausstellung über Marc Aurel (121-180 nach Chr.) Kaiser zu Rom, der sich mit Aufständen im Nordosten seines Reiches befassen musste und mit Seuchen zu kämpfen hatte, sich auch mit Philosophie auseinandersetzte und dessen Gedanken, so mussten wir an der tollen Führung feststellen, auch heute durchaus Gültigkeit haben. Leider wechselte das Wetter, so dass die Vulkan-Eifel mehrheitlich aus dem Bus zu besichtigen war. Die Entstehung der Vulkane und deren Maare wurden uns eindrücklich erklärt. Anschliessend ging die Fahrt zur Mosel mit ihren steilen Rebhängen. Auch der Süsswassergeysir in Andernach konnten wir in seiner ganzen Pracht sehen. Ruedi Schneiter bescherte uns eine lehrreiche wunderbare Reise, wofür wir uns herzlich bedanken.

26.8. Weltacker Rütli B. Bern

An diesem Nachmittag führte uns Edith Vanoni durchs Outdoor-Klassenzimmer. Vieles wussten wir, vieles entdeckten wir. Der interessante Nachmittag endete auf der Terrasse des Gasthofs Tiefenau.

11.9. Tagesausflug nach Ernen und Münster

Der kompetente Führer Herr Ditesheim führte uns durch Ernen, das 1979 den Wakkerpreis erhielt. Dank strengen Vorschriften bewahrt Ernen sein schönes Dorfbild. Am Nachmittag führte uns Frau Jergen durch Münster. Frau Jergen wuchs hier auf und konnte all unsere Fragen beantworten. In Münster steht das älteste Holzhaus des Wallis, erbaut 1369.

Der Ausflug zur Kander und deren Durchstich musste leider wegen schlechten Wetters abgesagt werden.

11.11. November-Kirche

Der Organist Christoph Rehli und Lokalhistoriker Vincenz Oppliger stellten für uns ein eindrückliches Programm durch die Musikgeschichte zusammen, immer abwechselnd durch Sprache und Orgelspiel dargestellt. Das anschliessend gemütliche Zvieri in der Pfrundscheune von Sigriswil bei der fantastischen Aussicht auf den Thunersee genossen alle sehr.

9.12. Adventsfeier

Viele unserer Mitglieder fanden sich zur Adventsfeier in der Kirche Schönau ein. Mit besinnlichen Worten eröffnete Frau Pfarrer Sabina Ingold den Nachmittag. Anschliessend las Res Friedli zwei heitere Geschichten vor. Umrahmt wurde die Feier durch das eindrückliche Orgelspiel von Markus Aellig. Im gemütlichen 2. Teil genossen wir bei Kerzenlicht sowohl das Zvieri als auch die anregenden Gespräche.

Januar 2026, die Präsidentin Susanna Schmied



PVBL Pensioniertenvereinigung
Bernischer Lehrkräfte
Region Thun

Jahresbericht 2025 Wandergruppe

Von den 21 programmierten Wanderungen konnten bis auf eine alle durchgeführt werden. Die Wettergötter waren uns einmal mehr wohlgesinnt!

Dank guten Schneeverhältnissen waren auch die drei Winterwanderungen problemlos durchführbar, wobei sich die Rekognoszierung des Ausflugs nach Melchsee-Frutt doch recht abenteuerlich anliess, mussten wir doch wegen eines Schneesturms per Schneemobil von der Tannalp nach Melchsee-Frutt zurücktransportiert werden.

Ein Schwerpunkt des diesjährigen Programms lag bei Zielen in der näheren Umgebung, da die Teilnehmenden grösstenteils kurze Anfahrtswege zu schätzen wissen.

Jede Wanderung hatte ihre eigene Schönheit und spezielle Charakteristik. Trotzdem möchte ich drei davon hervorheben:

Im Binntal wurden wir von Gerry und Toni Freiburghaus herzlich empfangen. Nach der Wanderung durch die Twingischlucht mit den Installationen verschiedener Künstler:innen konnten wir in ihrem Ferienhaus ein ausgezeichnetes Raclette geniessen. Noch einmal herzlichen Dank an Gerry und Toni für die Einladung und den wunderschönen Tag!

Die Reise nach Les Ponts-de-Martel führte uns in die spezielle, fast nordisch anmutende Landschaft des ehemaligen Torfabbaus. Der reizvoll angelegte Lehr-Wanderweg und die kleine, aber instruktive Ausstellung in der Maison de la Tourbière brachten uns ein Stück fast vergessene Schweizer Geschichte näher.

Um vergangene Zeiten ging es auch in der Flühlenmühle zwischen Gümmenen und Laupen. Ein kleiner, aber sehr engagierter Verein hat Wasserrad und Mahlwerk wieder in Gang gebracht. Nach einem Lunch mit Käsekuchen und Pizza aus dem zur Mühle heimgehörenden Ofenhaus erlebten wir eine Führung samt Demonstration des laufenden Mahlwerks. Wer wollte, konnte dazu noch ein nach alter Backkunst hergestelltes Dinkelbrot mit heimnehmen.

An den 20 durchgeführten Wanderungen nahmen durchschnittlich 13 Personen teil. Wie immer versuchten wir, sie in verschiedenen Versionen von kurz bis lang anzubieten.

Planung und Durchführung der Wanderungen wären nicht möglich ohne die engagierte Zusammenarbeit im Vorbereitungsteam mit Johanna Feller, Barbara Affolter und Esther Hess. Schon bald beginnt die neue Wandersaison. Das Programm ist auf der Seite «Aktivitäten» des PVBL abrufbar. Wir freuen uns wie immer auf eine rege Teilnahme und hoffen natürlich auf gute Wetterverhältnisse.

Hünibach, anfangs Januar 2026

Für das Vorbereitungsteam
Elisabeth Herren